



Mitteilungsblatt

12. Mai 2000

Nr. 48

Inhalt:

Vierte Satzung zur Änderung der Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der Fachhochschule Lausitz

(in der Fassung vom 19. Januar 2000)

Herausgeber:

Der Rektor der Fachhochschule Lausitz

Großenhainer Str. 57, 01968 Senftenberg

Tel. 0 35 73/85 0

Fax 0 35 73/85-20 9

Internet <http://www.fh-lausitz.de>

E-Mail: rektor-office@fh-lausitz.de

Artikel 1

1. § 9, Abs. (3), 2. Anstrich erhält folgende Fassung:

- Der Leistungsnachweis (LN) bezieht sich auf den Inhalt zweier Lehrveranstaltungen des jeweiligen Faches.

2. § 22 wird durch folgenden Absatz (3) ergänzt:

(3) Eine Zulassung zu Prüfungen im Hauptstudium kann nur erfolgen, wenn alle Teile der praktischen Studiensemester (Vorbereitung, Begleitung, Praktikum und Praxisbericht) erfolgreich absolviert wurden und dies vom Praxisamt bestätigt ist.

3. § 23 erhält folgende Fassung:

(1) In dem für alle Studenten einheitlichen Grundstudium ist in folgenden Fächern eine Prüfungsleistung abzulegen:

- Methoden der Sozialarbeit (Me)
- Rechtswissenschaft (Re)
- Psychologie (Psy)
- Soziologie (Soz)

(2) Je ein Leistungsnachweis ist zu erbringen in den Fächern:

- Politikwissenschaft
- und
- Erziehungswissenschaft

(3) Weitere Voraussetzungen zum Bestehen der Vordiplomprüfung sind Studienleistungen in den Fächern:

- Verwaltung und Organisation (VO) und Sozialmedizin (Sm)
- Medienpädagogik (MP) und Heil- und Sonderpädagogik (HP).

(4) Außerdem ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an Wahlpflichtveranstaltungen und der Einführungsveranstaltungen zu erbringen.

4. § 24 wird durch folgenden Absatz (3) ergänzt:

(3) Die erfolgreiche Teilnahme an Wahlpflichtveranstaltungen ist Voraussetzung für die Vordiplomprüfung. Sie sind durch von den Lehrenden bestätigte Bescheinigungen nachzuweisen. Form und Umfang von Leistungen, welche die erfolgreiche Teilnahme definieren, legen die Lehrenden in der jeweiligen Veranstaltung zum Beginn des Semesters fest. Veranstaltungen, welche als Pflichtveranstaltungen besucht werden, können nicht als Wahlpflichtveranstaltungen angerechnet werden.

5. § 25 wird durch folgenden Absatz (10) ergänzt:

(10) Die erfolgreiche Teilnahme an Wahlpflichtveranstaltungen ist Voraussetzung für die Diplomprüfung. Sie sind durch von den Lehrenden bestätigte Bescheinigungen nachzuweisen. Form und Umfang von Leistungen, welche die erfolgreiche Teilnahme definieren, legen die Lehrenden in der jeweiligen Veranstaltung zum Beginn des Semesters fest. Veranstaltungen, welche als Pflichtveranstaltungen besucht werden, können nicht als Wahlpflichtveranstaltungen angerechnet werden.

6. § 28 Abs. (1) erhält folgende Fassung:

- (1) Zur Diplomarbeit wird zugelassen, wer
1. die Zugangsberechtigung zum Studium hat,
 2. die Vordiplomprüfung gemäß § 24 bestanden hat,
 3. die zwei praktischen Studiensemester erfolgreich abgeleistet hat,
 4. die Prüfungsleistungen, Leistungsnachweise und Studienleistungen bis auf zwei dieser Prüfungen erbracht hat.

7. § 48 wird aufgehoben

8. § 49 wird § 48 und wie folgt gefasst:

§ 48

Übergangsregelungen

1. Studenten der Matrikel bis 1996 schließen das Hauptstudium nach der DPO vom August 1998 ab.
2. Die Studenten des Matrikels 1997 müssen im Hauptstudium 14 der 20 Semesterwochenstunden an Wahlpflichtveranstaltungen nachweisen.
3. Studenten der Matrikel bis 1999 legen die Prüfungen im Grundstudium nach Maßgabe der DPO vom August 1998 ab.
4. Studenten der Matrikel 1999 müssen im Grundstudium 8 der 12 Semesterwochenstunden an Wahlpflichtveranstaltungen nachweisen.

Artikel 2

Die Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Sie wird im Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz veröffentlicht.

Prof. Dr. Kruscha
Rektor

Prof. Dr. Lesker
Dekanin